



# B O M B U S

## Faunistische Mitteilungen

aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung

Herausgegeben von Hans Gebien und Ch. S. Papp

Postscheckkonto des Kassenswarts Victor Weiss, Hamburg 125826

Nr. 31.

Hamburg, Okt. 1946

Von Nr. 30 des „Bombus“ haben die Autoren leider keine Korrektur erhalten. Notwendige Verbesserungen werden später erscheinen.

227. (**Lepid. Noct. pal.**) **Calophasia lunula** Hufn. Von dieser Art wurden vom 29. 8. — 8. 9. 44 am Bahndamm Altenwerder-Moorburg 7 Raupen an *Linaria vulgaris* Miller gefunden. Die Verpuppung erfolgte vom 1. — 12. 9. 44 oberhalb der Erdoberfläche in einem festen Gespinst, worin Teile der Unterlage eingesponnen wurden. Vom 23. — 28. 5. 45 schlüpfen 5 Falter.

Die Art ist neu für unsere Fauna. In den angrenzenden Gebieten ist sie wie folgt verbreitet: Südliches bis mittleres Norwegen (bis zum Sognefjord, etwa 61° nördl. Br.); Süd- bis Mittelschweden, selten, nur eine Generation im Juni, Juli; in Dänemark zuerst am 31. 7. 38 auf Seeland ein Mann gefunden (Flora og Fauna 1938, Seite 123); 1941 viele Raupen auf Seeland (Hoffmeyer i. 1.); in ganz Pommern in 2 Generationen, in Westpommern nur bei Anklam, in Mittelpommern häufig von Usedom über Stettin bis Gartz, in Ostpommern viele Fundorte. Raupe jahresweise häufig auf leichten Böden an Wegrändern, Ödlandstreifen und im Steppenheidegebiet an *Linaria vulgaris* und *odora* (Urbahn, Fauna 1939); im südlichen und südöstlichen Mecklenburg teils häufig; jedoch sah Warnecke 2 im Jahre 1934 bei Rostock am Licht gefangene Falter; Berlin nicht häufig (Bartel), Dahmstorf/Müncheberg nicht selten (de Lattin i. 1.). Grabe führt die Art aus dem mittleren Ruhrgebiet von Herbede an, wo sie geködert worden ist. Uffeln verzeichnet ebenfalls diesen Fundort und bemerkt dazu: „... als einheimisch kann man die Art sicher nicht bezeichnen“. Von Lambillon (Catalogue des Lépidoptères de Belgique) für Belgien aufgeführt.

Die Grenzen des regelmäßigen Vorkommens verlaufen somit in beträchtlicher Entfernung von unserem Gebiet. Bei dem oben verzeichneten Fund dürfte es sich daher um ein verschlepptes Weib handeln, das hier zur Eiblage gekommen ist.

227a (**Lepid. Geom. pal.**) **Ellopia fasciaria** L. Ein am 8. 7. 44 bei Hausbruch an Kiefer gefundenes Weib der Form *prasinaria* Hb. bzw. *viridaria* Kautz legte etwa 40 Eier ab. Die Raupen schlüpfen am 22. 7., die Verpuppung erfolgte vom 18. 10. — 7. 11. 44. Die Falter schlüpfen vom 3. — 24. 11. 44 (30 Exempl.). Sie gehören sämtlich der Form *prasinaria* (*viridaria* Kautz) an. Die Linien des Mittelfeldes, sowie die Ränder und die Franschen der Flügel mit Ausnahme des Hinterrandes der Hinterflügel sind stark rötlich gefärbt (f. *intermediaria* Gmpbg.).

Bei 5 männlichen Stücken sind außerdem die Subcosta und die Adern zwischen Ante- und Postmediana rot gefärbt, und auf der Unterseite der Vorderflügel ist die Mittelzelle rötlich überfossen. Diese Form wird als *rubronervata* nov. ab. beschrieben.

Th. Albers

228. **Neue Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes,**

*Colon Zebei* Kl. Flottbek, Fenster. 19. 8. 42 1 mask. wurde mir von Dr. Benick als diese Art bestimmt. Nach Angabe von Dr. Be. scheint diese Art weniger selten bei uns zu sein als das ähnliche *dentipes*. Es ist zu vermuten, daß ein Teil der alten Angaben von *dentipes* zu *Zebei* gehören.

*Scaphosoma subalpinum* Reitt. Ratzeburg, 1. 7. 44 unter verpilzter Buchenrinde 1 Exempl. (Dr. Be. vid.)

*Plegaderus discisus* Er. Ratzeburg, 16. 9. 44 unter verpilzter Buchenrinde. Damit ist diese, schon von Pr. angeführte und mangels Belege angezweifelte Art für unser Gebiet sichergestellt.

*Cantharis quadripunctata* Müll. Wohldorf 6. 3+, Rissen 6. 6. 45 (1 Exempl.).

*Atomaria procerula* Er. Flottbek, Fenster 24. 7. 45, 2 Exempl. (NB. Die Flottbeker Fenster sind seit April 1945 fast völlig zerstört. Ein Sammeln an dieser einzigartigen Fundstelle ist dadurch zwecklos geworden.)

*Aulonium trisulcum* Geoffr. Aus der Rinde kranker Ulmen vom Grevendamm (Steinwärd) im 2. und 3. 45 in Anzahl gezogen, von Herrn Ri. in Ottensen 1 Exempl.

*Cis setiger* Mell. Hopfenbach 31. 7. 44 und Duvenstedter Brook je 1 Stck., nach Mitteilung von Bck. auch bei Lübeck.

*Anthicus axillaris* Schmidt, Flottbek Fenster 22. 8. 44, 1 Exempl.

*Diaclina fagi* Panz. Grevendamm, unter Ulmenrinde 17. 11. 44 2 Exempl., vermutlich eingeschleppt, neu für Deutschland.

*Leptura erythroptera* Hagenb. Witzhave, 13. 7. 45, in hohler Buche.

*Phyllotreta dilatata* Thoms. Im Ufergebiet der Oberelbe an Cruciferen gemein. Diese Art wurde früher zu *tetrastigma* gezogen und nicht gesondert aufgeführt. *Tetrastigma* findet sich bei uns vorzüglich an quelligen Waldstellen.

*Acanthoscelides obsoletus* Say, von Herrn Warnecke aus Bohnen, von Halstenbeck gezogen. Damit ist dieser, früher nur als eingeschleppt bekannte *Kosmopolit* bei uns heimisch geworden.

*Scolytus multistriatus* Mrsh. Aus Ulmenrinde vom Grevendamm im 3. 45 zahlreich gezogen (vergl. *Aulonium trisulcum*, seinen Schmarotzer s. o.)  
Dr. G. A. Lohse

229. **(Col.) Bemerkenswerte Funde bei uns seltener Käfer.**

*Liodes rhaetica* Er. Flottbeck, Fenster, 26. 8. 44 1 mask.

*Aphodius conspurcatus* L. Ebenda 24. 3. 45

*Trichius zonatus* Germ. Finkenwärd 14. 6. 45 6 Exempl. von Herrn Albers gefangen. Damit können wir diese Art sicher als heimisch ansehen.

*Epurea binotata* Reitt. Beimoor, 6. 11. 45 1 mask. aus Fichtenspänen.

*Orchesia fasciata* Ill. Beimoor, 31. 10. 45 1 Exempl. aus Moos gesiebt. Damit erweisen sich die im Verzeichnis gemachten Zweifel als unberechtigt.

*Longitarsus niger* Koch. Geesthacht 6. 44 2 Exempl. Seit über 40 Jahren nicht mehr bei Hamburg festgestellt.

Die sehr zahlreichen neuen und seltenen Staphylinidenarten unseres Gebietes werden gesondert veröffentlicht.  
Dr. G. A. Lohse

230. (Col.) **Streichungen von Arten, die zu Unrecht in unserem Verzeichnis als heimisch angeführt werden.**

*Cryptocephalus frenatus* und a. *Fabricii* Weise  
*Longitarsus gracilis* Kutsch. (war *succineus*)  
*Longitarsus echii* a. *tibialis* Duft. (wartabidus)  
*Longitarsus 4-guttatus* Pont. (war *luridus* a.)

Der in unserem Rundschreiben 9.44 angeführte *Medon apicalis* erwies sich bei nochmaliger Nachprüfung durch Herrn Dr. Benick als *riparius*. *Philonthus astutus* ist der für Deutschland neue *Ph. keyisianus* Shp.

Dr. G. A. Lohse

231. (Col.) **Massenvorkommen sonst bei uns seltener Käferarten im Sommer 1945**

*Harpalus rufus* Brüggem. In der Rissener Sandgrube im August in sehr großer Zahl. In den vorhergehenden 25 Jahren war bei Hamburg kein Stück dieser Art gefunden worden.

*Quedius cruentus* Ol. Unter Baumrinde und an Saftflüssen war 1945 diese sonst durchaus seltene Art überall und oft in Anzahl zu finden; z. B. Witzhave, Großkoppel, Boberg, Hopfenbach, Beimoor, Ohlstedt. Etwa ein Viertel der Stücke gehörten zur a. *virens* Rottenb.

*Cis bidentatus* Ol. 6.—7. überall an Baumschwämmen von Birke, Buche, Pappel und Fichte, z. B. Witzhave, Boberg, Hopfenbach, Beimoor, Duvenstedt.

Dr. G. A. Lohse

232. (Hem. Heteropt. Corixidae) ***Corixa affinis* Leach.** Neu für Nordwestdeutschland! Bisher lagen keine sicheren Fänge dieser Art aus unserem Gebiet vor. Die in der Literatur angegebenen Funde von Borkum und Fehmarn erwiesen sich als Fehlbestimmungen. Neuerdings sah ich jedoch die Art von 2 Fundorten aus unserem Gebiet und aus Holland (Vlieland, Dr. Reclaire). Sie lebt in Brackwassertümpeln an der Nordseeküste. Sie muß im Verzeichnis der Wanzen Nordwestdeutschlands wie folgt nachgetragen werden:

Nr. 482a. *C. affinis* Leach. — Im Brackwasser der Nordseeküste. 29. 8.—3. 9. — Sta: Cappel-Strich (Stichel) — W. Hist: Amrum (Weber). — Holl.

Eduard Wagner

233. (Hem. Heteropt. Beritidae) ***Metatropis rufescens* H. S.**

Die Art galt bisher als Seltenheit und war nur im Osten unseres Gebietes gefunden. Über ihre Lebensweise war so gut wie nichts bekannt. Inzwischen konnte sie an verschiedenen Fundorten in Anzahl festgestellt werden. Die meisten dieser Funde wurden im September und Oktober gemacht. Die Art überwintert als Imago und kann dann im Frühjahr noch bis in den Juni hinein gefunden werden. Im Sommer findet man nur die Larven und von Anfang September an die neue Generation. Die Tiere leben ausschließlich an *Circaea lutetiana* L. und können nur an feuchten Stellen im Laubwalde erbeutet werden. Am häufigsten finden sie sich dort im September. Das späte Auftreten und das Vorkommen im Laubwalde, sowie das mückenähnliche Aussehen der Tiere ist wohl der Grund dafür, daß die Art bisher vielerorts übersehen worden ist. Neue Fundorte: Hann: Haste 21. 10. 37. (Dr. Rabeler); Lau: Ratzeburg 2. 9. 38 (E. Wagn.); Hambg: Wohldorf 10. und 17. 9. 45 (E. Wagn.); Beimoor 20. 6. 45 (Dr. Lohse). Sämtliche Fundorte liegen östlich der Höckschen Linie.

Eduard Wagner

234. (**Hem. Heteropt. Aradidae**) *Aradus corticalis* L. Über das Vorkommen dieser Art in unserem Gebiet lag bisher nur eine Literaturangabe vor, nach der Heinecken sie bei Bremen gefangen haben soll. Jetzt fing Dr. Lohse ein mask. der Art bei Kneese am Schaal-See im Juni 1944. Damit ist das erste Belegstück für unser Gebiet vorhanden. Wie alle Aradiden lebt auch diese Art sehr versteckt. Das Tier wurde an einem Baumstumpf unter der Rinde gefunden.

Eduard Wagner

235. (**Hem. Heter. Tingidae**) *Monanthia echii* Schrk. Diese Art ist bisher nur im Osten unseres Gebietes gefunden. Sie ist dort nicht selten, fehlte aber bisher aus dem Gebiet westlich der Elbe gänzlich. Jetzt liegt der erste Fund aus diesem Gebiet vor: Heid: Bispingen 14. 6. 42 (V. Weiss leg.). Lüneburg 24. 8. 46. Die Art lebt an *Echium* und *Anchusa*.

Eduard Wagner

239. (**Hem. Heter. Miridae**) Aus der Liste der bei uns vorkommenden Arten müssen *Psallus simillimus* Kb. und *Megalocoleus ochroleucus* Kb. gestrichen werden, da beide, wie ich in Heft 20 der Mitt. a. d. Ent. Ges. Halle nachweisen konnte, nicht artberechtigt sind und daher eingezogen werden mußten. Die Funde von *Megalocoleus ochroleucus* Kb. müssen zu *M. molliculus* Fall. gestellt werden. Bei *Psallus simillimus* Kb. ist das nur nach Untersuchung des Tieres zu sagen. Es kann sich bei den gemeldeten Funden sowohl um helle Abarten von *Psallus variabilis* Fall. als auch um solche von *P. quercus* Kb. gehandelt haben.

Eduard Wagner

237. (**Hem. Heter. Lygaeidae**) *Trapezonotus anorus* Flor. Von dieser Art war bisher nur 1 Stück in unserem Gebiet bei Boberg gefunden. Jetzt liegt der zweite Fund vor. Herr V. Weiss fing die Art am 5. 9. 45 bei Witzhave (Lau). Sie muß immer noch als selten betrachtet werden. *T. anorus* Fl. bewohnt den Norden Europas, den Osten und die Gebirge des Balkans. Außerdem kommt sie im Alpengebiet, in den Karpathen und Sudeten vor. In Deutschland ist sie in Ostpreußen, Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen und Thüringen festgestellt. Im Westen Europas fehlt sie. Bei uns hat sie die Westgrenze ihrer Verbreitung. Es ist anzunehmen, daß wir es hier mit einer boreo-alpinen Art zu tun haben. Wie ihre Verwandten lebt auch sie am Boden unter Laub und niederen Pflanzen, vor allem auf Sandboden.

Eduard Wagner

238. (**Hem. Heter. Miridae**) *Bothynotus pilosus* Boh. ist ebenfalls eine seltene Art, die sowohl im Norden Europas und in Rußland, als auch im Alpengebiet vorkommt. Sie ist jedoch weiter verbreitet als die vorige und kommt auch in England, Holland und Belgien, sowie in den Gebirgen Mitteldeutschlands vor. Bei uns wird sie vor allem in Moor- und Heidegebieten gefunden, jedoch ist über ihre Lebensweise nichts bekannt. Sie wird immer nur in einzelnen Stücken gefangen. Schuhmacher meldet aus Brandenburg, daß die Art dort an schattigen Stellen der Laubwälder vorkommt. Das läßt darauf schließen, daß wir es hier ebenfalls mit einer Art zu tun haben, die boreo-alpinen Charakter hat. Für unser Gebiet liegen drei neue Funde vor: Heid: Buchwedel 4. 7. 43; Lau: Schwarzenbeck 20. 8. 42 (W. Wagner). Hamb: Hummelsbüttel 2. 7. 46 (E. Wagn.).

Eduard Wagner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 31 \(Beiträge Nr. 227-238\) 137-140](#)